

Das Friedensangebot und die Börsen.

Unter dem Eindruck des Friedensanbotes des Vierbundes trat an allen auswärtigen Börsen gestern eine intensive Verflauung der Kurse ein. In New-York waren bereits am 12. d. bei einem Aktienumsatz von rund 2½ Millionen Stück empfindliche Kursrückgänge eingetreten.

Nachstehend die eingelangten Telegramme über den Verlauf der Börsen im Ausland:

Budapester Börse.

Budapest, 13. Dezember. (AB)

Die heutige Börse eröffnete in Erwartung der Wirkung der Friedensnote auf die westlichen Märkte in reservierter Haltung. Da jedoch die Berliner Börse eine schwache Tendenz befundete, machte sich auch hier im späteren Verlauf eine schwächere Stimmung geltend, und nur einzelne Werte, namentlich Schiffahrt-, Kohlen-, sowie einige Industriewerte, zeigten gegenüber dem Angebot eine stärkere Widerstandskraft. In Bankaktien kam dagegen viel Ware zum Vorschein, wodurch die Kurse fast ausnahmslos stärker gedrückt wurden. Ausgesprochen matt lagen Munitionswerte, wie Klothilde-, Ungar. Waffen- und Diptaf-Aktien, die ebenfalls erhebliche Einbußen erlitten. Verhältnismäßig gut waren Staatsbahn-, Straßenbahn- und Stadtbahnaktien veranlagt, die nur um einige Kronen im Kurse nachgaben. Ungar. Zuckerindustriaktien schlossen um ein Geringes höher, Mühlen- und Ziegelwerte lagen geschäftlos. Für fest verzinsliche Anlagewerte erhielt sich ungeschwächtes Interesse. Die Börse schloß in reservierter Haltung.

Berliner Börse.

Berlin, 13. Dezember. (AB)

Das Friedensangebot der Mittelmächte hat an der heutigen Börse eine ähnliche Wirkung wie an der New-Yorker Börse gehabt. Während Rüstungs- und Kriegswerte bei stark herabgesetzten Kursen eine weichende Tendenz zeigten, waren die sogenannten Friedenswerte, von diesen besonders die führenden Schiffahrtaktien, Gegenstand lebhafter Kauflust bei weiter kräftig erhöhten Kursen. Außerdem wurden noch Kali- und Kolonialwerte, Schantung-Aktien und russische Bahnen höher umgesetzt. Montan- und Elektrische Werte erfuhren bei stillem Geschäft nur geringfügige Veränderungen. Von ausländischen Pfund-Renten notierten besonders Japaner wesentlich niedriger. Im Zusammenhang mit der Besserung der deutschen Wechselkurse im Ausland setzten auf dem Anlagemarkt die 3prozentigen Anleihen ihre Besserung fort. Die übrigen heimischen Werte lagen unverändert fest.

Pariser Börse.

Paris, 11. Dezember. (AB)

3prozentige französische Rente 61.10, 5prozentige französische Anleihe 88.05, 4prozentige Spanier 101.20, 6prozentige Russen —, 3prozentige Russen 54.—, 4proz. unif. Türken 58.—, Banque de Paris 1020.—, Crédit Foncier 1148.—, Union Parisienne —, Métropolitain 389.—, Nord d'Espagne 430.—, Saragossa 425.—, Suezkanal 4100.—, Thomson Houston 700.—, Raff. Say 432.—, Caoutchouc 129.—, Malacca Rubber 121.—, Baku Naphtha 1630.—, Briansker 430.—, Dianofoss 325.—, Maltzeff 655.—, Le Naphthe 884.—, Loulé 1341.—, Rio Tinto 1775.—, Cape Copper 126.—, China Copper 410.—, Utah Copper 719.—, Harjis 140.—, Debeers 343.—, Goldfields —, Lena Goldfields —, Tanganika —, Randmines 99.—

Londoner Börse.

London, 12. Dezember. (AB)

Die Stimmung an der heutigen Börse war eine gedrückte. Heimische Staatspapiere, von denen die 4½prozentige Kriegsanleihe 95½, die 3½prozentige 83¼ notierte, und Amerikaner schwach, die fremden Staatsrenten, von denen die neue französische Kriegsanleihe zu 79½, die brasilianische Fundinganleihe zu 75 gehandelt wurde, unregelmäßig. Südafrikaner träge, die britischen Bahnwerte lustlos, Schiffahrtaktien flau. Behauptet blieben die argentinischen Bahnwerte, Gummiaktien (Kongummi 3/8½ sh.) und Delwerte. Shells 102/6, Royalulives 44. Geld war nach wie vor flüssig: Taggeld 4½ Prozent, Wochengeld 5 Prozent; Diskonten ruhig: Zweimonatswechsel 5½ Prozent, Dreimonatswechsel 5⅞ Prozent. Der Handel an der Metallbörse wurde eingestellt.

2½prozentige englische Konsols 54.—, 5prozentige Argentinier 94.87, 4prozentige Brasilianer 47.—, 4prozentige Japaner 71.25, 3proz. Portugiesen 54.—, 5prozentige Russen 1906 79.62, 4½prozentige Russen 1909 —, Baltimore —, Canada Pac. 173.25, Erie 38.25, National Riv. of Mex. —, Pennsylvania —, South. Pac. —, Union Pac. 152.—, Steel 137.25, Anac. Copper (neue Aktien) 19.17/8, Rio Tinto 63.2/6 Pfd. St., Chartered 11/1 sh., Debeers 13.3/9 Pfd. St., Goldfields 1.10/— Pfd. St., Randmines 3.11/8 Pfd. St.

Privatdiskont 5⅞ Prozent, Silber (pro Standard-Unze) 85⅞ d.

New-Yorker Börse.

New-York, 12. Dezember. (AB)

Die rückläufige Kursbewegung, die im gestrigen Börsenverkehr hervorgetreten war, fand heute eine kräftige Fortsetzung. Auf allen Umfahrbieten kam es im Zusammenhang mit dem Friedensangebot des Vierbundes zu außergewöhnlich großen Liquidationen, die sich naturgemäß in erster Linie auf Kriegswerte erstreckten. Letztere sowie Steels verloren 4 Dollar, Kupferaktien 2 bis 5 Dollar. Ähnliche Verluste wiesen auch die Anteile der Ausrüstungsgesellschaften, Schiffahrt-, Zucker- und Gummiewerte auf, dagegen waren Eisenbahnaktien widerstandsfähiger. Immerhin waren auch deren Kursrückgänge nicht unbedeutend. Um die Mittagsstunde griff eine Erholung Platz, die teilweise Kurzhöherungen von 1 bis 2 Dollar brachte.